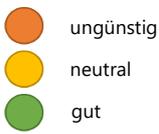
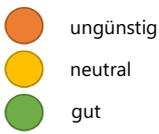


Maßnahmenkatalog für die Vorauswahl		CO2-Reduktion	Kosten für die Verwaltung	personeller Verwaltungsaufwand	Öffentlichkeitswirksam	Note (je geringer, desto besser)
Nr.	Maßnahmen	1 hohe Reduktion	1 geringe Kosten	1 geringer Aufwand	1 viel Wirksamkeit	6
		2	2	2	2	7
		3 geringe Reduktion	3 hohe Kosten	3 hoher Aufwand	3 geringe Wirksamkeit	8
						9
						10
A) Energieversorgung						
1	Erarbeitung einer Strategie zur Ablösung von Erdgas bis 2035, Erstellung eines kommunalen Wärmeplans, der dieses Ziel zur Umsetzung bis 2035 validiert, im Rahmen der Wärmeplanung sollen mögliche Wärmeinseln für eine dezentrale regenerative Versorgung überprüft werden	1	2	2	2	7
2	Förderung von PV-Anlagen in der Gemeinde: Solardachkataster, Ansprache von Eigentümern von Gewerbeimmobilien	1	2	3	1	7
3	Prüfung der Nutzung von Wasserkraft an der Kleinmachnower Schleuse	1	3	2	1	7
4	Errichtung eines Nahwärmenetzes über Geothermie im Quartier der ehemaligen ev. Auferstehungskirche/ Feuerwehr (B-Plan-Gebiet 002-i), geplanter Antrag für KfW-432-Förderung eines energetisches Quartierskonzeptes, ggf. Nahwärmeinsel für angrenzende Wohnbebauung	1	3	2	1	7
B) Gewerbe, Dienstleistungen, Handel und Industrie						
5	Installationspflicht von Photovoltaik-Dachflächenanlagen auf Gewerbegebäuden für alle Bestandsgebäude bis 2035, soweit bauplanungsrechtlich möglich (muss geprüft werden); die Anlagen sollte die verfügbaren Flächen belegen mit dem Ziel einer Eigenstromnutzung ohne Direktvermarktungspflicht	1	1	2	2	6
6	Energiekonzepte für Gewerbegebiete wie Europarc Dreilinden oder TIW-Gebiet, mögliche Wärmeinseln sollten im Rahmen des Wärmeplans mit geprüft werden sowie mögliche Abwärme- und Abkältenutzung sowie Eigenstromerzeugung über PV-Anlagen	3	1	2	3	9
C) Ortsentwicklung						
7	Energiebewusste Bauleitplanung: Verankerung von Klimaschutz- / Klimaanpassungsvorgaben in Bauleitplänen	1	1	3	2	7
8	Erarbeitung von Beispielsanierungsfahrplänen von Siedlungshäusern LEITFADEN MUSTERHAUS, es liegt z.B. eine Mustersanierung für die Villa Lustig (Hort der Steinwegschule) vor	2	1	3	1	7
9	Aktive Bauherrenberatung, Förderung von Netzwerkbildung für Neubau und Sanierung, idealerweise im Rahmen von Vorgesprächen zum Bauantragsverfahren	2	2	3	2	9
D) Private Haushalte						
10	Etablierung einer regelmäßigen Energieberatung als Vor-Ort-Anlaufstelle, Beratung z.B. Förderung, Heizungserneuerung, Genehmigungen PV-Anlagen etc. idealerweise durch die Verbraucherzentrale	2	2	3	1	8

Maßnahmenkatalog für die Vorauswahl		CO2-Reduktion	Kosten für die Verwaltung	personeller Verwaltungsaufwand	Öffentlichkeitswirksam	Note (je geringer, desto besser)
		1 hohe Reduktion 2 3 geringe Reduktion	1 geringe Kosten 2 3 hohe Kosten	1 geringer Aufwand 2 3 hoher Aufwand	1 viel Wirksamkeit 2 3 geringe Wirksamkeit	6 7 8 9 10
Nr.	Maßnahmen					
11	Regelmäßige Durchführung von Kampagnen wie z.B. Tag der offenen Heizung, Thermografie-Rundgänge. Pro Jahr auf eine andere Zielgruppe fokussiert.	2	1	3	1	7
12	Kommunales Förderprogramm für Private Haushalte: Umsetzung von Photovoltaik-Dachflächenanlagen, Balkon-PVA (gewog und ggf. weitere Eigentümer) zukünftig ggf. für weitere förderwürdige Technologien	1	3	3	1	8
13	Unterstützung von Initiativen zu Weitergabe/ Tausch/ Verleih von gebrauchten Gegenständen	3	2	2	1	8
E) Mobilität						
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)						
14	Ausbau des ÖPNV-Netzes, bessere Anbindung an den schienengebundenen Nahverkehr	2	3	3	1	9
15	Einsatz für beschleunigtes Verfahren zur Reaktivierung der Stammbahn von Berlin nach Potsdam mit Halt in Kleinmachnow	2	1	2	1	6
16	Engere Bustaktung mit kleineren Bussen, Werkbuslinien, Rufbussystem (Bürgertaxi) zu weniger nachgefragten Uhrzeiten, Erüierung funktionierender Lösungen aus anderen Kommunen	2	2	2	1	7
Individualverkehr						
17	Halteverbote für Pkw auf Hauptverkehrsachsen (entsprechend Diskussion Klausurtagung der GV vom 21.01.2022)	3	1	2	1	7
18	Sharingunternehmen anwerben, Car-Sharing ausbauen, Stellplätze im Ortsgebiet suchen und zur Verfügung stellen	2	1	3	1	7
19	Vorrang Radverkehr: Pkw-Flächen auf ausgewählten Straßen reduzieren und für Fahrräder erweitern, Fahrradstraßen einrichten	2	2	3	1	8
20	Verbesserung der Radinfrastruktur (inkl. Fahrradstellplätze), Schließung von Lücken, Erstellung eines Maßnahmenplans inkl. Bewertung der Maßnahmen aus dem Plan von 2013, dazu erforderliche Abstimmung mit Nachbarkommunen zu Beleuchtung und Unterhaltung z.B. Stahnsdorfer Damm	2	3	3	1	9
21	Mehr Mobilstationen für diverse Mobilitätsangebote (Bikesharing, Lastenfahrräder, Bushaltestelle, E-Scooter) als ortsübergreifendes System zur Anbindung nach Berlin	2	3	2	1	8
Kommunikation						
22	Teilnahme an der jährlichen EU Mobility Week oder anderen klimafreundlichen Veranstaltungen wie bspw. STADTRADELN, Schulische Projektwochen mit Thema umweltfreundliche Mobilität	3	1	3	1	8
F) Kommunale Liegenschaften und Straßenbeleuchtung, Interne Organisation						
23	Einrichtung einer Monitoring- und Controlling-Struktur zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes --> verbindliche Maßnahmen und die Verpflichtung der Akteure durch Absichtserklärung	3	1	3	3	10

Maßnahmenkatalog für die Vorauswahl		CO2-Reduktion	Kosten für die Verwaltung	personeller Verwaltungsaufwand	Öffentlichkeitswirksamkeit	Note (je geringer, desto besser)
		1 hohe Reduktion 2 3 geringe Reduktion	1 geringe Kosten 2 3 hohe Kosten	1 geringer Aufwand 2 3 hoher Aufwand	1 viel Wirksamkeit 2 3 geringe Wirksamkeit	6 7 8 9 10
Nr.	Maßnahmen					
24	Bereitstellung ausreichender Mittel und von zusätzlichem Personal in der Verwaltung für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes	2	3	1	3	9
25	Umstellung auf klimafreundliche Mitarbeitermobilität und Fuhrpark	3	2	1	2	8
26	Jährlicher Bericht der Verwaltung über die Umsetzungsfortschritte des Klimaschutzkonzeptes zur Vorstellung im Lenkungskreis und in der Gemeindevertretung	3	1	3	2	9
27	Aufgabenbezogene Fortbildungen und Exkursionen zu klimafreundlicher Beschaffung und Vergabe, Energiemanagement für Verwaltungsmitarbeitende	3	2	2	3	10
28	Erarbeitung von energetischen Sanierungsfahrplänen (bis zu 80% BAFA-Förderung) für kommunale Gebäude, Erstellung eines Gesamt-Sanierungsfahrplanes mit anschließender kontinuierlicher Umsetzung	2	2	2	2	8
29	Ausbau der Photovoltaik-Dachflächenanlagen auf kommunalen Gebäuden und auf Gebäuden der gewog, Umsetzung der PV-Anlage auf dem Rathausdach in 2023	2	3	2	1	8
30	Deckung des Energiebedarfs kommunaler Gebäuden durch erneuerbare Energien	2	3	2	3	10
31	Straßenbeleuchtung weiter auf LED und mit Sensorik für Beleuchtungsstärke umrüsten, energieeffiziente Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen	1	2	2	1	6
32	Schulprojekte zum Thema Energieeinsparung über 50/50 Einsparung und Sensibilisierung für regionale Produkte inkl. Schulspeisen ggf. als klimagerechtes Essen, Ressourcenschutz und Energieeffizienz	2	1	1	1	5
33	Einrichtung Bücherregal in Bibliothek zum Klimaschutz, Zielgruppe Kinder und Jugendliche, zusätzlich Platz für Flyer/ Faltblätter, die in der Bibliothek abgegeben und dort ausgelegt werden können	3	1	1	2	7
G) Klimaanpassung						
34	Natürliche und ökologische Gestaltung öffentlicher Grünanlagen und Parks mit bienenfreundlichen Blühwiesen mit extensiver Mahd, Umwandlung Parkplätze zu Grünflächen	3	2	2	1	8
35	Erhalt von Waldflächen, Aufforstung ungenutzter öffentlicher Flächen, Neupflanzungen mit heimischen, hitze- und trockenheitsresistenten Bäumen	3	2	2	1	8
36	Anlaufstelle: Beratung für die Entsiegelung von Flächen auf privaten Grundstücken, für die ökologische Gartengestaltung sowie für die Begrünung von Wänden und Dächern von privaten Häusern sowie für die ökologische klimaangepasste Gartengestaltung	3	2	3	1	9
37	Errichtung und Erweiterung von entstehungsnahen Niederschlagswasserspeichern	3	2	2	3	10